



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

07.08.2010

Gemisch von Aromaten und Tricycloalkanen am Niederrhein

In Stichproben aus dem Rhein bei Lobith und Kleve-Bimmen wurden heute per Purge&Trap-GC/MS stark erhöhte Konzentrationen eines Gemischs von ca. 40 Substanzen gemessen. Hauptbestandteile sind zwei Tricyclotetradecan-Isomere, Indan, Naphthalin und Ethylbenzol (siehe untenstehende Tabelle).

In einer Probe aus Lobith vom 07.08.2010, 07:45 Uhr betrug die Summe aller Konzentrationen **ca. 20 µg/l**. In einer Probe aus Lobith von 05:00 Uhr trat das Gemisch nicht auf.

Auch in den Proben aus Kleve-Bimmen von 07:00 Uhr und 16:00 Uhr waren die Stoffe nicht nachweisbar. In einer Probe von 11:00 Uhr wurden ca. 6 µg/l des Gemischs gefunden (abgeschätzt anhand der kalibrierten Hauptbestandteile Naphthalin und 1,2,4-Trimethylbenzol).

Die zusätzlich gestarteten Analysen der Proben aus Lobith und Kleve-Bimmen scheiterten bis jetzt, weil die Stickstoffkühlung des Instruments versagte. - Das Problem ist nun behoben.

Weitere Meldungen folgen morgen nach der Analyse der Proben, die heute in Lobith genommen werden.

Stichprobe Lobith 7.8.2010 7:45	
ID	Konz
Toluol	0,28
Ethylbenzol	1,58
m/p-Xylol	0,99
o-Xylol	0,57
Cumol	0,11
n-Propylbenzol	0,33
Ethyltoluol oder Trimethylbenzol	0,61
Ethyltoluol oder Trimethylbenzol	0,27
Ethyltoluol oder Trimethylbenzol	0,12
Ethyltoluol oder Trimethylbenzol	0,30
1,2,4-Trimethylbenzol	0,36
Indan	1,88
Tricyclodecan-Isomer	3,03
Tricyclodecan-Isomer	1,83
Methyltricyclodecen-Isomer	0,39
Tricycloundecan-Isomer	1,70
Tetracyclodecan-Isomer	0,43

1,2,3,4-Tetrahydronaphthalin	0,69
Trimethylpropylbenzol o.Ä.	0,31
Naphthalin	1,51
Tetracyclododecan-Isomer	0,29
andere	2,78
Summe	20,35

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und gebeten eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) zu veranlassen.

Die Niederlande und die Wasserschutzpolizei in NRW wurden zeitnah vorab informiert.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.